

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 88 (2013)
Heft: 2

Artikel: Erhält Japan eine "Armee"?
Autor: Komura, Nobuo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715210>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erhält Japan eine «Armee»?

Am 16. Dezember 2012 wählte in Japan das Unterhaus den 58-jährigen Shinzo Abe mit 328 von 478 Stimmen zum Premier. Im Oberhaus erhielt Abe 107 Stimmen – gegenüber 96 für seinen Rivalen Yoshinuko Noda. In der Verfassung will Abe den Pazifismus-Artikel 9 aufheben: Aus Japans Selbstverteidigungskräften soll eine richtige «Armee» werden.

VON UNSEREM FERNOSTASIEN-KORRESPONDENTEN NOBUO KOMURA

Am 6. August 1945 löschte die erste amerikanische Atombombe Hiroshima aus. Am 9. August zerstörte die zweite Bombe Nagasaki. Am 2. September unterschrieben zwei Abgesandte des Kaisers auf der USS *Missouri* die bedingungslose Kapitulation.

Japans Niederlage schlug sich im Artikel 9 der Verfassung nieder, welche die USA dem Land 1946 diktieren:

- Im Absatz 1 verzichtet Japan «für alle Zeiten auf den Krieg als ein souveränes Recht der Nation».
- Der Absatz 2 hält fest: «Um das Ziel des vorhergehenden Absatzes zu erreichen, werden keine Land-, See- und Luftstreitkräfte oder sonstige Kriegsmittel unterhalten. Ein Recht des Staates zur Kriegsführung wird nicht anerkannt.»

«Falscher» Name

Wie in Deutschland drängten die Vereinigten Staaten indessen auch Japan schon während der Besatzung, einen eigenen militärischen Beitrag zur Abwehr des Kommunismus zu leisten.

So baute Japan mit amerikanischer Hilfe bald die sogenannten *Selbstverteidigungskräfte* auf. Immer unter der Hypothese, das sei gemäss Verfassung keine Armee, wuchsen rasch – auch da unter «falschem» Namen – die *Landselbstverteidi-*



2. September 1945, 9.04 Uhr, USS *Missouri*: General MacArthur unterzeichnet Japans Kapitulation. Hinter ihm Generalleutnant Wainwright, der 1942 Bataan übergeben musste, und der britische Generalleutnant Percival, der in Singapur kapitulierte hatte.

gungskräfte, das Heer; die *Meeresselbstverteidigungskräfte*, die Marine; und die *Luftverteidigungskräfte*, die Luftwaffe, heran.

Mit Eifer setzten die Regierung und der Generalstab die schwerfälligen Bezeichnungen durch: Es war und ist verboten, von der Armee zu sprechen und zu schreiben.

Militärausgaben: Japan an siebter Stelle

Dass Japan seit langem teure Streitkräfte und mithin eine Armee unterhält, belegt ein Blick auf die Militärausgaben: 2011 betrugen diese 41 750 Millionen Dollar.

Damit steht Japan weltweit an siebter Stelle. Die USA führen die Liste mit jährlich 574 940 Millionen Dollar an.

China, Japans Rivale, folgt mit 84 900 Millionen an zweiter Stelle und kommt auf das Doppelte von Japan.

Nummer 3 ist Frankreich als erste europäische Nation mit 66 180 Millionen.

Gefolgt von Grossbritannien als zweitem Europäer mit 60 499 Millionen.

Noch vor Japan liegen an fünfter Stelle trotz Sparanstrengungen die Bundesrepublik Deutschland mit 46 241 Millionen und Russland mit 45 890 Millionen.

Hinter Japan kommt als erste Nahost-Macht Saudiarabien mit 31 050 Millionen.

Mehrheit von zwei Dritteln

Shinzo Abe will das Tabu aufbrechen und den japanischen Streitkräften den Obertitel geben, den sie verdienen: Zu seinen Regierungszielen gehört die Aufhebung des zweiten Absatzes von Artikel 9 der Verfassung.

Obwohl Abes Liberaldemokratische Partei (LDP) seit den Unterhauswahlen vom 16. Dezember 2012 im Abgeordneten- oder Repräsentantenhaus die Mehrheit besitzt, ist noch nicht automatisch gegeben.

dass Abe die Verfassung ändern kann. Dazu braucht er die Zweidrittelmehrheit der Stimmen. In der Volkswahl erzielte die LDP 294 von 480 Sitzen. Die mit Abe verbündete Partei *New Komeito* kam auf 31 Mandate.

Das ergibt zusammen 325 Stimmen und in der Tat die Mehrheit von zwei Dritteln. In der Wahl zum Premier erreichte Abe sogar die eingangs erwähnten 328 Stimmen.

Oberhauswahl im Sommer

Dennoch steht noch nicht fest, dass der Pazifismus-Artikel fällt:

- Zum einen muss Abe die *New Komeito* noch davon überzeugen, dass die Streichung gerecht und gut für Japan ist.
- Zum anderen stehen die Oberhauswahlen erst an: Im Sommer 2013 bestellt das japanische Volk in allgemeiner und geheimer Wahl die obere Kammer, das alte «Herrenhaus», neu.

Will Abe die Verfassung ändern, muss seine Liberaldemokratische Partei auch die Oberhauswahl gewinnen.

Bis zum Sommer hält sich Abe mit seinen konservativen innenpolitischen Forderungen zurück – so wie er unmittelbar nach dem Wahlsieg vom 16. Dezember 2012 auch die kriegsrische Rhetorik gegenüber China zurückschraubte.

Streit um Senkaku-Inseln

Mit China liegt Japan im Streit um die Senkaku-Inseln im Ostchinesischen Meer. Vor der Unterhauswahl hatte Abe angekündigt, er werde im Fall eines Wahlsieges Beamte oder sogar Offiziere auf den verlassenen Eilanden stationieren.

Nach dem 16. Dezember 2012 sandte er jedoch Emissäre nach China. Diese sollten in Peking ausloten, ob die chinesische Führung zur friedlichen Beilegung des Konflikts bereit sei. Ebenso relativierte Abe die Ankündigung, er werde Japaner auf den Senkaku-Inseln postieren – alles mit Blick auf die Oberhauswahl.

Starkes Heer

Werfen wir einen Blick auf die japanischen *Landesverteidigungskräfte*, auf das Heer. Dieses umfasst knapp 150 000 Mann und gliedert sich territorial in fünf Grossverbände:

- Auf der Insel Hokkaido, mit Hauptquartier in Chuo-ku bei Sapporo, steht die Nordarmee mit der 7. Panzerdivision, der 2. und der 11. Infanteriedivision, der 5. Infanteriebrigade, der 1. Artilleriebrigade, der 1. Fliegerabwehrbrigade, der 3. Pionierbrigade und

Unterstützungstruppen. Nur die Nordarmee verfügt über drei Divisionen: Sie ist gegen Russland gerichtet.

- Die Nordostarmee (HQ bei Sendai) deckt die Region Tohoku. Sie umfasst die 6. und 9. Inf Div, die 2. Pi Br, eine gemischte Br und Ustü Trp.
- Die Ostarmee (HQ Nerima, Präfektur Tokio) deckt Gross-Kanto und umfasst die 1. Inf Div, die 12. Inf Br, die 1. Pi Br, die 1. Ausb Br und Ustü Trp.
- Die Mittellarmee (HQ Itami) deckt Kinki, Tokai, Horiku, Chugoku und die Insel Shikoku. Sie verfügt über die 3. und die 10. Inf Div, die 13. und 14. Inf Br, die 4. Pi Br, die 2. Ausb Br und Ustü.
- Die Westarmee (HQ Kumamoto) deckt Kyushu/Okinawa mit der 4. und 8. Inf Div, einer gemischten Br, der 2. Flab Br, der 5. Pi Br, der 3. Ausb Br und Ustü.

Flab von Oerlikon

Wichtige Waffensysteme des Heeres:

- Kampfpanzer der Typen 10, 90, 74.
- Schützenpanzer 89 und Komatsu.
- 155-mm-Pz-Hb 75 und 99, Haubitze M110, MLRS, Feldhaubitzen 70.
- 81-, 107-mm- und 120-mm-Mw.
- Kdo Pz 82, Aufkl Pz 87.
- Trsp Pz Mitsubishi.
- Flab 35 mm (Oerlikon) und 40 mm (Bofors). Die Flab gehört zum Heer.

Starke Marine

Die *Meeresselbstverteidigungskräfte* umfassen 46 000 Mann. Die japanische Marine umfasst:

- Zerstörer mit grossem Heli-Deck, DDH.
- Raketenzerstörer, DDG.
- Zerstörer, DD.
- Geleitzerstörer, DE.
- Unterseeboote, SS.
- Patrouillenboote.
- Minensuchschiffe.
- Schulschiffe.
- Landungsschiffe.
- Landungsboote.
- Versorgungsschiffe.

Haupthafen Yokosuko

Die Gliederung lautet:

- *Escort Flotilla 1* (Yokosuka, in der Nähe von Yokohama und Tokio) mit Geschwadern 1 (DDG, DDH, 2x DD) und 5 (DDG, 3x DD).
- *Escort Flotilla 2* (Sasebo) mit Geschwadern 2 (DDG, DDH, 2x DD) und 6 (DDG, 3x DD).
- *Escort Flotilla 3* (Maizuru) mit Geschwadern 3 (DDG, DDH, 2x DD) und 7 (DDG, 3x DD).

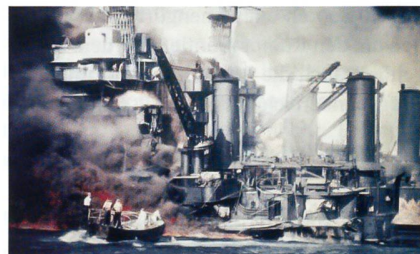
- *Escort Flotilla 4* (Kure) mit Geschwadern 4 (DDG, DDH, 2x DD) und 8 (DDG, 3x DD).
- Marineluftwaffe mit sieben *Fleet Air Wings* und drei *Fleet Squadrons*.
- Unterseebootflotte mit *Submarine Flotilla 1* und 2.
- Sondertruppen mit *Special Boarding Unit* und *Maritime Interception Team*.

Luftwaffe erhält F-35

Die *Luftselbstverteidigungskräfte* umfassen 46 000 Mann und gliedern sich in:

- Acht *Aircraft Control and Warning Groups* plus 20 *Squadrons*.
- Eine *Airborne Early Warning Squadron*.
- Neun *Interceptor Squadrons*.
- Drei *Support Fighter Squadrons*.
- Eine *Air Recon Squadron*.
- Drei *Air Transport Squadrons*.
- Sechs *Ground-to-Air-Missile Groups*.

Im Jahr 2011 bestellte die Luftwaffe in den USA 42 F-35-Maschinen. Mit dieser Bestellung gab sie dem F-35 den Vorzug vor dem *Eurofighter* und dem F/A-18. Mit den USA ist Japan seit 1952 durch ein starkes Verteidigungsabkommen verbunden. 



7. Dezember 1941: Pearl Harbor brennt.



23. Februar 1945: Marines auf Iwo Jima.



9. August 1945: Atombombe Nagasaki.